

Die Klassenzimmer

Im Schulgebäude befanden im Jahr 1911 34 Klassensäle für je 60 Schüler.

Es gab 15 Knaben- und 19 Mädchenklassen.

Dazu wurden zwei achte Knabenklassen zu je 48 Schülern mit Arbeitstischen und zwei Hilfsklassen für zusammen 25 Kinder eingerichtet.

Jedes Klassenzimmer hatte drei Reihen doppelsitzige Schulbänke „System Rettig“. Die Sitzbank war mit dem Tisch fest verbunden. In jeder Reihe standen 10 Tische.

Die Tischplatten waren schräg und hatten eine Vertiefung für das Tintenfass.

An der Saalvorderseite befand sich ein 20 cm erhöhtes Podium für Lehrersitz (Kathedr) und Wandtafeln.

Garderobekästen waren an der Saalrückseite angebracht.

An der Decke war eine Windrose aufgemalt.

Zur Beleuchtung diente das hängende Grätzin-Gasglühlicht.

Ein Schulsaal war folgendermaßen eingerichtet:

Schulbänke, Katheder mit Stuhl, 1 Wandschiebetafel, 2 Gestelltafeln, 1 Waschgestell, 1 Schwammbank, 1 Stundenplantafel, 1 Schirmständer, Garderobekästen, Fenstervorhänge und 1 Kruzifix.

Das kostete zusammen 1580,-- Mark.

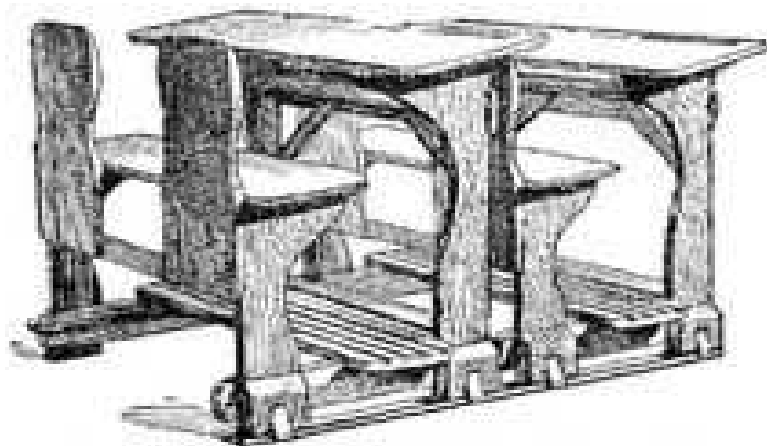


Fig. 1. Kettig-Bank (P. Joh. Müller & Co., Berlin).



Graetzin strahlt hell, Graetzin brennt fein,
Das ladet gleich zum Kaufen ein.